

Pfiffikus-Akademie

Grundschul-Elite an der Eislinger Realschule

**Tutoren der "AG zur Förderung
besonders begabter Schüler" unterstützen das Seminar**

(r) Seit zwei Jahren gibt es die "Pfiffikus-Akademie" im Landkreis Göppingen. "Für besonders begabte Schüler", erklärt die auf dem Göppinger Schulamt für die Akademie zuständige Leiterin Carola Bär. Sie ist Schulleiterin der Grundschule Dürnau-Gammelshausen und in der letzten Woche auch in der Dr.-Engel-Realschule mit dabei. Dort berichtet Walter Ripberger Grundschulern aus allen Ecken des Kreises über naturwissenschaftliche Erkenntnisse und führt zusammen mit den Schülern Experimente durch. Titel des Seminars: "Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop".

Thema der Pfiffikus-Akademie in Eislingen: "Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop"

Aus dem ganzen Landkreis kommen bei den Seminaren der Pfiffikus-Akademie Schüler zusammen um sich über das gesamte Spektrum der Natur- und Geisteswissenschaften sowie der Technik weiterzubilden. Allerdings mit einem Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften. Auf dem Alter der Grundschüler entsprechenden, höchsten Niveau. Ein Lichtstrahl im üblichen, auch durch PISA-Studien geforderten und geförderten, Nivellierungsdunkel.



Großes Interesse der Schüler

Die Teilnahme der von ihren Lehrern nominierten Schüler an der Pfiffikus-Akademie ist freiwillig. Trotzdem ist der Ansturm groß. Tendenz: steigend. Nahmen im Premierenjahr insgesamt 120 Schüler an der Pfiffikus-Akademie teil, so liegen bereits jetzt für die über das ganze Schuljahr erfolgenden 20 Seminare weit über dieser Zahl Anmeldungen vor.

Breites Spektrum

Die Inhalte der Seminare reichen vom Segelflug bis zum "Kochen wie in der Steinzeit".

Märklin und die Modelleisenbahn ist ein Thema, "Meine Körperwelt", wie "ein LKW entsteht" aber auch "Harry Potter und die Automatisierungstechnik" stehen auf dem Stundenplan der begabten Grundschüler. Sogar an die "Philosophie" wollen sie sich wagen. Angeboten werden die Seminare jeweils von Lehrern oder Experten, die in den jeweiligen Bereichen tätig sind.

Großes freiwilliges Engagement der Dozenten

Das Angebot lebt also nicht nur von der freiwilligen Teilnahme der Schüler. Auch die Lehrer und Fachleute, die die Schüler in die jeweiligen Themen einführen, sind Pfiffikus-Dozenten auf ehrenamtlicher Basis. "Zusätzliches Engagement, das man nicht hoch genug einschätzen kann", sagt Carola Bär. Walter Ripberger sieht sein Engagement jedoch nicht als Opfer seiner Freizeit. Er schätzt die neue Erfahrung. Die Arbeit mit den Zweit- bis Viertklässlern. In diesem Alter seien sie "noch anders, noch offener" als wenige Jahre später, wenn sie auf der weiterführenden Schule seien, hat der Realschullehrer beobachtet.

Das ist wichtig.

Denn, im Zentrum steht das eigene Entdecken. Walter Ripberger doziert deshalb auch nicht, sondern stellt die Inhalte geschickt vor, fragt und lässt die Schüler Erfahrungen selbst machen. Bereitet alles vor und leitet sie so zum Ziel. Seine wissbegierige Klasse für einen Nachmittag, die interessiert mitarbeitet.



"AG zur Förderung besonders begabter Schüler" an der Eislinger Realschule

Aufmerksam geworden war man im Landratsamt auf Walter Ripberger durch seine Schul-AG. Er unterhält an der Dr.-Engel-Realschule neben einer Schach-AG eine "AG zur Förderung besonders begabter Schüler". Die Schüler dieser AG fungierten bei der zweistündigen naturwissenschaftlichen Pfiffikus-Akademie an der Eislinger Realschule nun als Tutoren. Die Schüler der Klassen acht, neun und zehn standen den teilnehmenden Grundschulern mit Rat und Tat bei den Experimenten zur Seite.